

## Politische Erklärung zu einer Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum

### DIE STAATEN UND REGIONEN DES ALPENRAUMES

In Anbetracht von Artikel 3.3 des Vertrages über die Europäische Union, wonach die soziale, wirtschaftliche, und territoriale Kohäsion eines der Ziele der Union darstellt, und von Artikel 4 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, wonach es sich hierbei um eine gemeinsame Kompetenz der Union und ihrer Mitgliedsstaaten handelt,

In Anbetracht von Artikel 174 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union, wonach unter anderem die Bergregionen, Unterschiede im Entwicklungsstand aufweisen und wonach besondere Aufmerksamkeit und Aktionen zur Verringerung dieser Unterschiede erforderlich sind,

Zur Verwirklichung des Ziels eines intelligenten, nachhaltigen und inklusiven Wachstums im Rahmen der EU-2020-Strategie und um zur nachhaltigen Entwicklung der Union in ihrer Gesamtheit sowie der benachbarten Regionen und Staaten beizutragen,

Zur Stärkung der gegenseitigen Solidarität zwischen den Gebieten und zur Verringerung der Entwicklungsunterschiede zwischen den verschiedenen Regionen entsprechend den Zielen der Politik der wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Kohäsion,

Unter Berücksichtigung der Analyseelemente und Empfehlungen des Berichts der Europäischen Kommission vom 27 Juni 2013, welche den Erfolg der bereits bestehenden makroregionalen Strategien für den Donaauraum und den Ostseeraum, einschließlich ihres Beitrags zur Stärkung der interregionalen Zusammenarbeit und zur Umsetzung von ambitionierten Politiken und Projekten in den Bereichen Umweltschutz, Verkehr und Wettbewerbsfähigkeit bestätigen,

In Kenntnis der Entschließung des Europaparlaments vom 23. Mai 2013, welche zu einer makro-regionalen Strategie für den Alpenraum auffordert und die Von-unten-nach-oben-Methode der Regionen des Alpenraums begrüßt, die bereits mehrmals ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, den gemeinsamen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen,

Angesichts der Tatsache, dass die Region über außergewöhnliche natürliche Ressourcen verfügt und Lebens- und Arbeitsraum für eine Bevölkerung ist, die sich ihrer Region verbunden fühlt, dass sie auch im größeren Ausmaß wirtschaftliche Bedeutung hat, indem sie auf nachhaltige Weise für ganz Europa Güter und Dienstleistungen, wie etwa Fremdenverkehr und Freizeitwirtschaft, Verkehrskorridore, universitäre Zusammenarbeit, Gesundheit, Wasserkraft, Ernährung, Holz und Handwerk, zur Verfügung stellt,

Angesichts der Tatsache, dass sich die Region Herausforderungen wie der Globalisierung, grundlegenden Strukturveränderungen in den Bereichen

Landwirtschaft und Tourismus, der De-industrialisierung, dem digitalen Gefälle und dem eingeschränkten Zugang zu Dienstleistungen, dem Klimawandel, der Verstädterung stellen muss, und mit Bedrohungen in Verbindung mit demographischen Veränderungen und der Alterung der Bevölkerung fertigwerden muss,

Angesichts der Geschwindigkeit des Auftretens dieser Phänomene, die die Ungleichheiten innerhalb des Alpenraums vergrößern und manche ihrer Gebiete zunehmend isolieren,

Unter Bezugnahme auf die zahlreichen Initiativen in Richtung einer europäischen Strategie, die in den letzten Jahren in der Alpenregion eingeleitet worden sind, und auf die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, die seit 2011 von den Regionen, den Mitgliedsstaaten der Alpenkonvention und dem Alpenraumprogramm der Europäischen Union mit vielen Beiträgen von Interessenvertretern aus den Regionen geleistet wurden, die nun in einer gemeinsamen und kohärenten Initiative gipfeln,

In Anerkennung des als Annex A angeschlossenen „Begründeten Antrags“, der aus der Konvergenz nationaler und regionaler Ansätze resultiert,

#### HABEN FOLGENDE ERKLÄRUNG ANGENOMMEN

Die am heutigen Tag in Grenoble vereinten Vertreter der Staaten und der Regionen des Alpenraums bringen ihren gemeinsamen Willen zum Ausdruck, die Ausarbeitung einer EU-Strategie für den Alpenraum zu unterstützen. Sie empfehlen dem Europäischen Rat, anlässlich seiner Versammlung im Dezember 2013 die Europäische Kommission aufzufordern, das Verfahren der Ausarbeitung der Strategie und des Aktionsplans einzuleiten, damit diese während der italienischen Präsidentschaft verabschiedet wird.

Sie bestätigen, dass es das Ziel dieser Strategie ist, eine harmonische und nachhaltige Entwicklung im Alpenraum zu fördern und zu den von der EU geförderten Zielen eines intelligenten, nachhaltigen und inklusiven Wachstums beizutragen.

Sie verfolgen gemeinsam das Ziel der Stärkung der gegenseitigen Solidarität innerhalb der Makroregion, zwischen den Berg- und Stadtgebieten, zwischen den Alpen und den Nachbarregionen, zwischen den sich rückläufig entwickelnden und den dynamischen Gebieten, zwischen Wertschöpfung schaffenden Gebieten und solchen, die sie verbrauchen. Dieser „Solidaritätspakt“ wird einen spezifischen Mehrwert der Strategie bilden.

Sie sind der Auffassung, dass die Steigerung der Attraktivität und der Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraums und die Reduktion der sozialen und territorialen Ungleichheiten dem gesamten europäischen Raum zugutekommen werden, weil der Alpenraum an der Kreuzung verschiedener Kulturen, Traditionen und Ressourcen ein Schlüsselgebiet in Europa darstellt.

Sie erklären, dass die makroregionale Strategie einen integrativen Rahmen bildet, der es Staaten, Regionen sowie alle betroffenen Interessenvertretern und Institutionen ermöglicht, strategische grenzüberschreitende Ansätze, internationale Projekte, die Vernetzung und Kooperationen zum Nutzen des gesamten Alpenraums voranzutreiben.

Sie erwarten, dass die Strategie Synergien zwischen den verschiedenen bestehenden Programmen entwickelt und auf eine beschränkte und klar definierte Zahl an Prioritäten fokussiert ist.

Sie schlagen vor, dass die Strategie sich auf folgende drei thematische Schwerpunkte fokussiert, über die zwischen den Interessensvertretern weitgehende Einigkeit herrscht:

- Sicherstellung nachhaltigen Wachstums und Förderung von Vollbeschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation durch Konsolidierung und Diversifikation wirtschaftlicher Aktivitäten in Hinblick auf eine Stärkung der gegenseitigen Solidarität zwischen Bergregionen und städtischen Regionen,
- Förderung einer Raumentwicklung, mit dem Fokus auf umweltfreundliche Mobilität, verstärkte akademische Zusammenarbeit, Entwicklung von Dienstleistungen, Verkehrs- und Kommunikationsinfrastrukturpolitik,
- Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Energie, natürlicher und kultureller Ressourcen, Umweltschutz und Bewahrung der Biodiversität sowie Erhalt der natürlichen Lebensräume.

Sie schlagen eine Steuerung nach folgenden Grundsätzen vor:

- Sicherstellung, dass die Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum mit Hilfe der verschiedenen Programme und Instrumente umgesetzt wird, welche die Aktionen der Staaten und Regionen des Alpenraumes ordnen und definieren, einschließlich deren grenzüberschreitender und transnationaler Zusammenarbeit,
- Einbindung aller relevanten Akteure in die Festlegung der Ziele und die Umsetzung der festgelegten Projekte,
- Mobilisierung der nationalen, regionalen und lokalen Behörden sowie der bestehenden Institutionen und betroffener Organisationen der Zivilgesellschaft,
- Sicherstellung, dass die Steuerung auf mehreren Ebenen stattfindet und der Grundsatz der Subsidiarität umgesetzt wird, damit jede Aktion auf angemessener Ebene durchgeführt wird,
- Die Europäische Kommission einzuladen, eine allgemeine strategische Koordinationsrolle wahrzunehmen,

Sie anerkennen, dass die Umsetzung der Strategie auf dem Grundsatz beruht, keine neuen Finanzmittel der EU, keine zusätzlichen formellen EU-Strukturen und keine neuen Gesetzgebungsmaßnahmen der EU zu schaffen, indem sie sich auf einen koordinierten Ansatz, Synergieeffekte und bessere Nutzung der vorhandenen EU- und anderer Finanzinstrumente und -mittel stützen,

Die Unterzeichner kommen überein, dass die französische Regierung, in enger Konsultation mit ihnen, die vorliegende Erklärung den EU-Institutionen unterbreiten wird.

**Die Unterzeichner**